



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: Tipps und Tricks

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne diverse Erlebnisberichte nach Veranstaltungen, Generalversammlungen oder Reisen entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Vielleicht helfen Ihnen unsere Tipps und Tricks beim Schreiben Ihrer Beiträge weiter:

Fassen Sie sich kurz. Die Devise «weniger ist mehr» trifft auch auf diese Rubrik zu. Wir drucken Texte von maximal 3500 Zeichen (inklusive Leerschläge) ab.

Schreiben Sie das Wichtigste zuerst. Ein chronologischer Aufbau ist gerade bei Berichten über Veranstaltungen nicht ideal.

Haben Sie auch Mut zur Lücke. Das Mittagmenü oder die Abfahrtszeit der Vereinsreise werden nicht alle Leser interessieren.

Es gibt keine Frauen und keine Herren – gefragt sind Vor- und Nachnamen.

Gewinnen Sie Distanz. Texte in der Wir-Form wirken generell weniger professionell.

Stellen Sie die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Finden Sie die Antworten im Text, haben Sie gute Arbeit geleistet.

Prüfen Sie Namen und Funktionen. Bei den Bildern halten Sie klar fest, wer auf dem Foto zu sehen ist (Ausnahme grosse Gruppen). (red)

Viel Glück und Happiness

Cham Munterwegs ist ein Mentoringprogramm, mit dem Kinder und Jugendliche gestärkt werden. Alessia Forero aus Chile hat während ihrer Teilnahme nicht nur den Kanton Zug, sondern auch sich selbst besser kennen gelernt.

Ich heisse Alessia Forero, bin 8 Jahre alt, komme aus Peru und wohne in Cham. Dank meiner Entdeckernatur habe ich grosses Interesse an der Schweiz, und so war es für mich klar, dass ich mich auch beim Mentoringprogramm Munterwegs anmelde. Im April habe ich dann endlich meine Mentorin beim Kennenlern-Treffen in Cham getroffen. Wir gaben uns ein Jahresthema: «Happiness». Dazu planten wir viele Ausflüge in der Region. Meine Mentorin und ich haben immer viel Glück gehabt. Die verschiedenen Leute waren uns wohlgesonnen und bereicherten unsere Ausflüge auf verschiedene Weise.

Den ersten Nachmittag erlebten wir gemeinsam mit meiner Mutter, sodass wir uns besser kennen lernen konnten. Weiter besuchten wir die Höllgrotten. Die Eisformationen, die wie Märchenlandschaften aussehen, waren sehr eindrucksvoll. Ein nächster Ausflug führte uns zur Kindermesse, die zusammen mit dem Kunsthaus Zug etwas Spezielles organisierte. So hatten wir die Gelegenheit, einen Eintrittsbutton herzustellen, bevor wir eine Bildbetrachtung erlebten. Die Erklärungen der Expertin waren wertvoll, da ich plötzlich viel mehr in den Kunstwerken entdeckte. Anschliessend durften wir ins Atelier und selbst kreativ sein.

Kleiner Kanton mit exklusiven Schätzen

Schnell entdeckte ich, dass es in einem der kleinsten Kantone der Schweiz viele exklusive Schätze zu erkunden gibt, wie zum Beispiel das Ziegeleimuseum in Cham/Hagendorn. Im Sommer gestaltete ich zusammen mit meiner Munterwegs-Mentorin



Beim Zugblubbi auf dem Zugerberg kann Alessia tolle Musik machen.

Bild: PD

einen Foto-Parcours zum Thema «Sonne-Sommerzeit» durch den Chamer Villetta-Park. Die Reise war spannend, da ich erst nicht so viele Ideen hatte, und plötzlich kam mein Kamera fast nicht mehr zur Ruhe!

Auf dem Zugerberg haben wir wertvolle Kristalle beim Zugblubbi entdeckt. Das Highlight des Parcours ist für mich der Platz, an dem man mit den verschiedenen Hölzern ein Musikstück komponieren kann. Der Homöopathische Garten in Zug

ist übrigens ebenfalls ein interessanter Ausflugsort. Grosse Freude hatte ich in der Ausstellung «Bodenschätze» in Zug, weil die speziellen Steine aus den unterschiedlichsten Ländern – inklusive Peru – kamen. Während all dieser Ausflüge habe ich festgestellt, dass die Schweiz und Peru sehr viel gemeinsam haben.

Was ich besonderes an der Schweiz mag? Natürlich die feine Schokolade! Ein besonderer Schweizer Hit ist stilles Wasser, es schmeckt sehr lecker hier.

So gerne ich die Schweiz mag, vermisse ich doch einige Dinge aus meinem Heimatland. Ganz besonders einen grossen Teil meiner Familie und natürlich auch meine Freunde. In Peru lieben wir grosse Partys und das Feiern. Leider müssen wir hier oft leise sein. Ich freue mich jetzt schon auf Ende Dezember, wenn ich meinen Geburtstag am Strand von Lima feiern werde!

Meine Mutter und mein Vater ermutigen mich sehr, meine Talente und Interessen zu för-

dern. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Ein grosser Dank geht aber auch an meine Munterwegs-Mentorin, mit der ich unser Jahresthema «Happiness» ganz auskosten konnte. Ich wünsche allen Kindern und Eltern, dass sie wie ich viel Glück im Kanton Zug und dem Rest der Welt erleben.

Für das Mentoringprogramm Munterwegs: Alessia Forero

Hinweis

www.munterwegs.eu

Neuer Weg der Sportförderung

Zug An der GV des Vereins Vinto stand die Verleihung des Sportler-Awards sowie der Vinto-Veränderungsprozess im Fokus.

Alljährlich wird an der Generalversammlung des Vereins Vinto ein Sportler oder eine Sportlerin für ausgezeichnete Leistungen in Sport, Schule und Lehrbetrieb geehrt. Vinto-Geschäftsführer Benno Sidler gab den anwesenden Mitgliedern immer mehr Informationen über die Sportlerin preis. Schliesslich wurde das Geheimnis gelüftet – die Wahl fiel auf Céline Baumann. Sie ist im 3. Lehrjahr bei Bossard AG, spielt Beachvolleyball, ist mehrfache Schweizer Meisterin, EM-Teilnehmerin und nahm dieses Jahr mit ihrer Partnerin Mara Betschart an den Youth Olympic Games in Argentinien teil. Unter grossem Applaus überreichte ihr Benno Sidler den Anerkennungspreis.

Im zweiten Teil der Versammlung wurde über die grossen Veränderungen des Vereins Vinto informiert. Durch den Bau des Spitzensportzentrums «On your marks» (OYM) in Cham ergab sich die einmalige Gelegenheit, das bisherige Vinto-Angebot weiter zu entwickeln und in eine neue Sportschule zu überführen, welche im OYM aufgebaut wird.

Für diesen Zweck wurde eine neue Trägerschaft für die Sport-



Vinto-Geschäftsführer Benno Sidler, links, und Andreas Bertaggia (Bossard AG) überreichen Céline Baumann den Anerkennungspreis. Bild: PD

schule namens OYM-College AG gegründet. Daran beteiligt sind H.P. Strebel, die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg (SSE) und die EVZ Hockey Academy. Eskil Läubli, Geschäftsführer der SSE, erläuterte das Schulkonzept. Jeder Sportler, jede Sportlerin ist ein Projekt – der Sport steht im Mittelpunkt und die Ausbildung wird darum herum organisiert. Neben einer kaufmännischen Ausbildung wird es am OYM-College auch möglich sein, den gymnasialen Weg zu wählen und die Matura

zu machen. Die Überführung von Vinto ins OYM-College bedeutet aber auch, dass der Verein Vinto nach dem letzten Abschluss im Jahr 2022 vermutlich aufgelöst wird. Dieses Schuljahr haben die letzten Lernenden den Lehrgang unter Vinto gestartet, den sie in 4 Jahren auch unter Vinto abschliessen werden. Parallel startet nächsten Sommer der erste Jahrgang in der neuen Sportschule OYM College.

Für den Verein Vinto: Dagmar Kaufmann

Die Statuten sind erstellt

Zug Die 65. GV des APV Peter Kolin Zug bleibt haften. Die Führung der Altpfadfinder wurde frisch aufgestellt.

Die harmonisch und überaus kameradschaftlich verlaufene GV des Altpfadfindervereins Peter Kolin Zug (APV) im Pfadiheim Kolleremühle schlug für ihr «Zelt» witterungsbeständige Pflöcke ein. Der anspruchsvollen Aufgabe der Erstellung von Statuten entledigte sich Bernhard Stadlin mit Bravour, sodass der Vorstand lediglich noch punktuelle Korrekturen vorzunehmen brauchte.

Das schlanke, verständlich abgefasste, praktikable, das Sinnvolle vereinigende Grundgerüst des Verbandes fand denn auch die einhellige Absegnung seitens der Basis, welche als weitere Neuheit verwundert die Vorlage eines Budgets miterlebte!

Bewegende Totenklage

Agil und souverän meisterte der Tagesvorsitzende Willi Weber die Behandlung der Geschäfte «Personelles und Wahlen». In wohlgesetzten Worten würdigte er die überragenden Verdienste der im verflochtenen Verbandsjahr entschlafenen Pilotin Nelly Müller, welche in unnachahmlicher Weise den APV während 28 Jahren präsidierte. Ihr sowie den ebenfalls verewigten Carlo Maggi, Paul Tschudi und Gründungs-

mitglied Alfons Stadler gedachten die Anwesenden mit ehrenwerten Gedanken.

Das Wissen um die Vergangenheit transportiert versiert der unermüdete Betreuer des kantonalen Pfadiarchivs, Peter Tschudi, in die Gegenwart. Frenetisch bejubelt wurde Vorstandsmitglied Armin Stutz für zwei Jahre an die Spitze des APV gewählt, wo ihm neben den bewährten Kräften Beat Arnold (Aktuar), Robert Landtwing (Quästor), Willi Weber (Administration) und Bernhard Stadlin zusätzlich Heini Zemp und Beatrice Hirt tatkräftig assistieren. Diese griff denn auch in die Saiten, als die Altpfadfinderschaft das Bersinialied erklingen liess.

Mit Dank und passendem Geschenk verabschiedeten die Anwesenden Christoph Hirt aus dem Vorstand; als Revisorin Vreni Tschudi. Das Programm beinhaltet unter anderem die Besichtigungen der Schuler Weine, Seewen, und des AKW Leibstadt. Co-Heimwart Dominik Gross beschrieb und illustrierte die Grundzüge der Renovation des Pfadiheims Kolleremühle

Für den APV Peter Kolin Zug: Jacky Johner

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@vnbaldegg.com, E-Mail: r.mayr@vnbaldegg.com

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Mailhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter), Ressort Kanton/Stadt; Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg), Ressort Zuger Gemeinden; Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Bismayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro), Cornelia Bischof (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (vw, Volontariat); Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flv, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (adv, Kanton); Kari Kälin (kk, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustellendienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 52 53, leserservice@lzmedi.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedi.ch

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 398.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media